

## Marta – Hausfrau mit Glaubensbekenntnis

Ihre Küche ist das Zentrum der Welt. Hier wird gekocht und diskutiert. Hier werden Entscheidungen getroffen und Pläne geschmiedet. Marta hält alles zusammen, hört zu, gibt Tipps und bringt - wie nebenbei - immer etwas zu essen auf den Tisch. Die andern kommen immer zuerst. Mit ihren eigenen Geschwistern hat sie es nicht so leicht. Die Schwester ist eher zurückhaltend und weint schnell, wenn etwas schief läuft. Der Bruder ist kränklich, manchmal bangen sie um sein junges Leben. Eins aber ist wirklich gut: Sie sind befreundet mit Jesus von Nazareth, dem Zimmermann und Wanderprediger, der heilen kann. Immer, wenn er in der Gegend ist, kommt er vorbei und sie essen natürlich zusammen. Seine Besuche geben Hoffnung und Lebensmut.

Da passiert es: der Bruder stirbt (Neues Testament, Johannesevangelium Kapitel 11). Ja, jetzt müsste Jesus hier sein!! Aber er ist erst auf dem Weg. Und es dauert. Der Bruder wird beerdigt. Die Schwester weint nur noch. Marta muss etwas tun. Sie läuft Jesus entgegen und ruft. „Der Bruder ist tot. Wärest du eher gekommen, hätte er vielleicht Kraft geschöpft...“ Jesus sagt: „Glaub mir, er wird leben!“ – „Ja“, sagt Marta, „am Ende der Zeit, ich hoffe es.“ Und da sagt Jesus dieses wunderbare Wort, das unseren Glauben bis heute trägt: „Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“ Marta richtet sich auf, atmet durch und sagt: „Ja, du bist Christus, der Sieger über den Tod.“ Als sie zum Grab des Bruders kommen, weint Jesus. Dann ruft er den Freund mit Namen. Und da ist der Freund mitten unter ihnen.